

# Jahresbericht 2023

**KREIS**  
**FEUERWEHR**  
**VERBAND**

Landkreis Rostock



# Inhalt

---

1. Jahresbericht des Vorsitzenden – Mayk Tessin .....	3
2. Jahresbericht des Kreisjugendwartes – Karsten Franck .....	11
3. Jahresbericht der Seniorenbeauftragten .....	15
4. Bericht der Kreissicherheitsbeauftragten .....	17
5. Struktur des Kreisfeuerwehrverbandes .....	20

**Kreisfeuerwehrverband Landkreis Rostock  
Am Weidenbruch 10  
18196 Beselin**

[www.kfv-rostock.de](http://www.kfv-rostock.de)

**Ansprechpartner**

**Geschäftsstelle:**

Sebastian Eschment

Tel: 038208/82012-0

E-Mail: [eschment@kfv-rostock.de](mailto:eschment@kfv-rostock.de)

**Ansprechpartner**

**Brandschutzerziehung/ -aufklärung:**

Karsten Franck

Tel: 038208/82012-1

E-Mail: [franck@kfv-rostock.de](mailto:franck@kfv-rostock.de)



# 1. Jahresbericht des Vorsitzenden – Mayk Tessin

---

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden,  
sehr geehrte Gäste,

traditionell am 3. Samstag im Monat März treffen wir uns, um auf die verbandliche Arbeit im vergangenen Jahr zurückzublicken. Im vergangenen Jahr trafen wir uns am 18.03.2023 in Rövershagen. Neben 191 Delegierten aus unseren Feuerwehren folgten zahlreiche Gäste aus Politik, Verwaltung und anderen Verbänden unserer Einladung in die Festscheune des Karls Erlebnis-Dorfes.



Dem Jahresbericht des Vorsitzenden und des Kreisjugendfeuerwehrwartes und der anschließenden Entlastung für das Jahr 2022 folgten die Wahlen unseres Verbandes. So waren die Delegierten aufgerufen, den Vorsitzenden, den 2. stellvertretenden Vorsitzenden, sowie 4 Beisitzer zu wählen. Durch die Vielzahl der Wahlen waren mehrere Wahldurchgänge vonnöten. Die Arbeit des Wahlvorstandes wurde durch die Grußworte der Gäste

begleitet. So konnte die Versammlung Grußworte von Vertretern der Bundes- Landes- und Kommunalpolitik entgegennehmen. Zudem richteten je ein Vertreter des Innenministeriums, des Landesamtes für zentrale Aufgaben der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz (LPBK), der Polizeiinspektion Güstrow und des Landesfeuerwehrverbandes ihre Grußworte an die Versammlung.

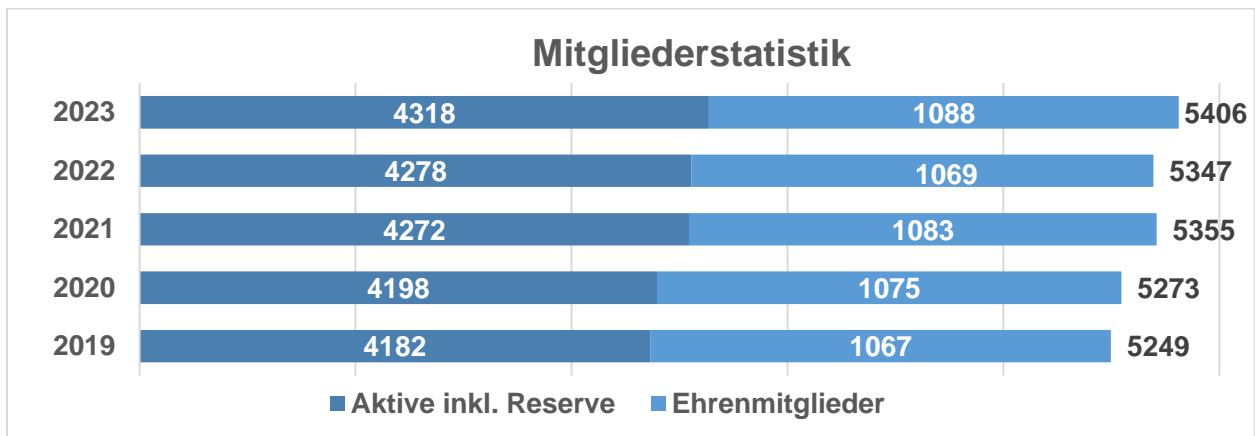
Mit Ende der Grußworte standen dann auch die Wahlergebnisse fest. Zum Vorsitzenden wurde Kamerad Mayk Tessin (Feuerwehr Ostseebad Nienhagen) wiedergewählt. Die Wahl zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden konnte Kamerad Sven Reinke (Feuerwehr Hohenfelde) für sich entscheiden. Kamerad Reinke folgt auf den Kameraden Andreas Wegener (Feuerwehr Ostseebad Kühlungsborn), der nach 12 Jahren im Amt aus Altersgründen nicht wieder zur Wahl angetreten war.

Zum Beisitzer wählten die Delegierten die Kameraden Carsten Bast (Feuerwehr Niegelve-Wattmannshagen), Ronny Lier (Feuerwehr Lalendorf), Enrico Schröder (Feuerwehr Bützow) und Mathias Saft (Feuerwehr Teterow). Gemeinsam mit den weiteren Mitgliedern unseres Vorstandes gestalten die Gewählten die Verbandsarbeit mit. Die Wahlzeit beträgt sechs Jahre.

Im Anschluss an die Wahlen konnten mehrere Auszeichnungen und Ehrungen des Landes- und des Deutschen Feuerwehrverbandes vollzogen werden. Mit dem Ehrenkreuz in Silber des Deutschen Feuerwehrverbandes wurde Wolfgang Götz ausgezeichnet, der im weiteren Verlauf der Versammlung einstimmig als Ehrenmitglied des Kreisfeuerwehrverbandes Landkreis Rostock aufgenommen wurde.



Rückblickend auf die Mitgliederstatistik für das Jahr 2023 kann ich über weiterhin steigende Mitgliederzahlen berichten. So zählten wir zum Stichtag 31.12.2023 7.388 Mitglieder in unseren 162 Feuerwehren, dies ist eine Steigerung um 154 Kameradinnen und Kameraden. Mit einer Steigerung um 39 Kameradinnen und Kameraden können wir nun 4.318 aktive Mitglieder im Einsatzdienst zählen. Die größte Steigerung können wir erneut im Bereich der Jugendfeuerwehr verzeichnen. In den 110 Jugendfeuerwehren mit ihren Kinderabteilungen zählte die Statistik 1.991 Mitglieder. Im Vergleich zum Vorjahr sind dies 5 Jugendfeuerwehren und 106 Mitglieder mehr. 1.080 Ehrenmitglieder und 49 Mitglieder in den Musikabteilungen komplettieren die Statistik.



Gestaltet wurde die Verbandsarbeit im Jahr 2023 wieder durch die Gremien des Verbandes. So traf sich der Vorstand zu 7 Sitzungen und der Verbandsausschuss zu 3 Sitzung. In den Sitzungen wurden die Weichen für die Verbandsarbeit gestellt, die Veranstaltungen vorbereitet und in konstruktiven Beratungen die positive Entwicklung unserer Feuerwehren gefördert.

Neben den Sitzungsterminen folgten die Mitglieder des Vorstandes den zahlreichen Einladungen der Feuerwehren. Hier war es dem Vorstand möglich, einen Einblick in die Arbeit und Entwicklung der Feuerwehren zu erhalten. Im Rahmen dieser Veranstaltungen konnten wir wiederum 127 Kameradinnen und Kameraden sowie Förderer mit verbandlichen Ehrenzeichen und Ehrennadeln für ihre geleistete Arbeit im und um das Feuerwehrwesen ehren.



Ein Teil unserer Verbandsarbeit ist die Brandschutzerziehung und -aufklärung. Im Rahmen dessen besuchte unser Verband 30 Einrichtungen mit 83 Gruppen. Den Schwerpunkt bildete die Zielgruppe der Klassen 1 – 4 in den Grundschulen unseres Landkreises. So war unser Mitarbeiter für die Brandschutzerziehung und -aufklärung, Kamerad Karsten Franck, in 15 Schulen zu Gast und konnte dort 1.287 Kindern das brandschutzgerechte Verhalten näherbringen. Eine weitere Zielgruppe bilden die Kinder im Alter bis zu 6 Jahren. Um diese Zielgruppe zu erreichen, war der Kamerad Franck in 13

Ein Teil unserer Verbandsarbeit ist die Brandschutzerziehung und -aufklärung. Im Rahmen dessen besuchte unser Verband 30 Einrichtungen mit 83 Gruppen. Den Schwerpunkt bildete die Zielgruppe der Klassen 1 – 4 in den Grundschulen unseres Landkreises. So war unser Mitarbeiter für die Brandschutzerziehung und -aufklärung, Kamerad Karsten Franck, in 15 Schulen zu Gast und konnte dort 1.287 Kindern das brandschutzgerechte Verhalten näherbringen. Eine weitere Zielgruppe bilden die Kinder im Alter bis zu 6 Jahren. Um diese Zielgruppe zu erreichen, war der Kamerad Franck in 13

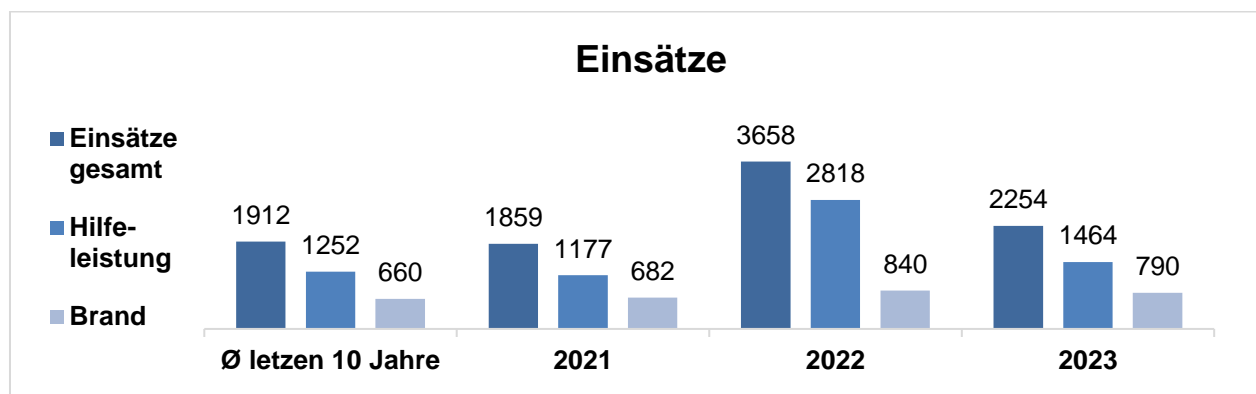


Kindertagesstätten zu Gast, wo 427 Kindern die ersten Themen der Brandschutzerziehung spielerisch näherbringen konnte.

Nachdem unsere Feuerwehren im Jahr 2022 das einsatzreichste Jahr seit dem Bestehen unseres Verbandes verzeichnet haben, gingen die Einsatzzahlen im Jahr 2023 wieder deutlich zurück. So sanken die Einsatzzahlen zum Vorjahr um rund 40% auf 2.254 Einsätzen mit 3.416 Alarmierungen. Damit liegen wir deutlich unter dem Vorjahr, jedoch noch über dem Durchschnitt der letzten zehn Jahre.

Der größte Rückgang der Einsatzzahlen ist im Bereich der Hilfeleistungen zu verzeichnen, hier sind unsere Einsatzkräfte zu 1.464 Einsätzen (VJ: 2.818) ausgerückt, ein Rückgang um rund 50% zum Vorjahr. Der Schwerpunkt der Hilfeleistung lag auch im Jahr 2023 bei der Beseitigung von Sturmschäden und der technischen Hilfeleistung infolge eines Verkehrsunfalles. Bei 130 Hilfeleistungseinsätzen war kein Eingreifen der Kräfte notwendig.

Mit Blick auf die Brandeinsätze blicken wir auf 790 Einsätze zurück, ein leichter Rückgang um 6% zum Vorjahr. Jedoch war bei 365 Brandeinsätzen ein Eingreifen der alarmierten Kräfte nicht notwendig, davon entfallen 106 Einsätze auf die Fehlauflösung von Brandmeldeanlagen (BMA).



Das herausragende Einsatzereignis, welches die Feuerwehren im Jahr 2023 entgegen musste, war das Bekämpfen des Torf-, Moor- und Waldflächenbrandes in Göldenitz in der Gemeinde Dummerstorf. Der Einsatz begann am 06.06.2023 um 10:36 Uhr und die Brandbekämpfung endete am 14.06.2023 um 16:19 Uhr mit dem Befehl „Wasser Halt!“.

Es stellte sich sehr schnell heraus, dass dieser Brand einer der längsten und anspruchsvollsten Einsätze im Zusammenwirken mit den Hilfeleistungsorganisationen in der Geschichte des Landkreises Rostock sein wird. Hier einige Eckpunkte:

Einsatzkräfte: 1.800 aus Feuerwehr, Rettungs- und Hilfeleistungsorganisationen und Bundeswehr, Einsatzstunden: 18.800 h, Löschwassermenge: 40.000 m<sup>3</sup>, besondere Einsatzmittel: Tankwagen für täglich 5.000 m<sup>3</sup> Wassertransport, 87 Kreisregner, 35 Löschrucksäcke, 3 Transporthubschrauber der BW (1 CH 53, 2 NH 90), 1 Hubschrauber zur Lageerkundung der Landespolizei, mehrere Kettenfahrzeuge der ansässigen Firma, 1 Hochleistungspumpe (Hytrans Fire System), 24.000 m Schlauchmaterial mit entsprechender Pumpenleistung.



Über diesen herausfordernden Einsatz könnte ich noch sehr viel mehr berichten, würde aber den Rahmen dieser Veranstaltung damit sprengen.

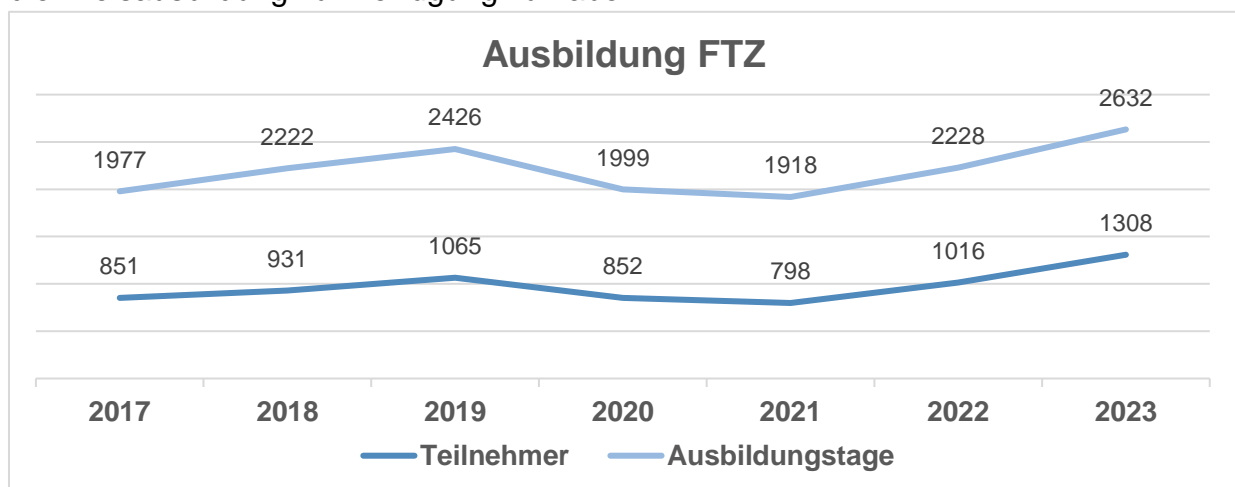
Am 30. Juni 2023 bedankten sich der Landrat des Landkreises Rostock Sebastian Consten und der Kreisbrandmeister Mayk Tessin bei den beteiligten Einsatzkräften der Feuerwehren, der Hilfeleistungs- und Rettungsorganisationen, der Polizei, der Bundeswehr, der Forst und der Verwaltung für die aufopferungsvolle Tapferkeit und die unentwegte Arbeit im Kampf gegen den Moor-, Torf- und Waldbrand in Gölldenitz mit einem herzlichen Grillfest für die Einsatzbewältigung.



Auch wenn es im Einsatzgeschehen wieder etwas ruhiger geworden ist, kann ich das nicht über die Kreisausbildung sagen. Hier sind die Zahlen im Vergleich zu den Vorjahren weiter gestiegen, was positiv zu bewerten ist. Im Jahr 2023 haben in den 66 angebotenen Lehrgängen 1.168 Teilnehmerinnen und Teilnehmer an 2.632 Ausbildungstagen an dem Lehrgangsangebot des Landkreises teilgenommen.

Darunter waren unter anderen 203 Teilnehmende an der „Prüfung Truppmann Teil 1“ und 235 Kameradinnen und Kameraden am Lehrgang „Sprechfunke“. Mit einer Auslastung von 89 % konnten wir zudem die Quantität der Lehrgänge steigern, jedoch sollten wir hier eine Auslastung von mindestens 95 % anstreben. Hier sind die Führungskräfte in den Feuerwehren aufgerufen, die Informationskette von der Lehrgangsvergabe in der FTZ bis zu den teilnehmenden Kameradinnen und Kameraden weiter zu verbessern und bei Verhinderung den Lehrgangplatz rechtzeitig zurückzugeben.

Im Jahr 2023 fanden alle Ausbildungen der Kreisausbildung, bis auf wenige Ausnahmen, in der neuerrichteten Ausbildungsstätte statt. Gemeinsam mit den Kreisausbilderinnen und Kreisausbildern der einzelnen Fachbereiche in der Kreisausbildung konnte die Qualität der Lehrgänge weiter verbessert werden und weitere Optimierung für die Zukunft angestoßen werden. So rechnen wir für die Zukunft damit, ein Übungshaus für die Kreisausbildung zur Verfügung zu haben.

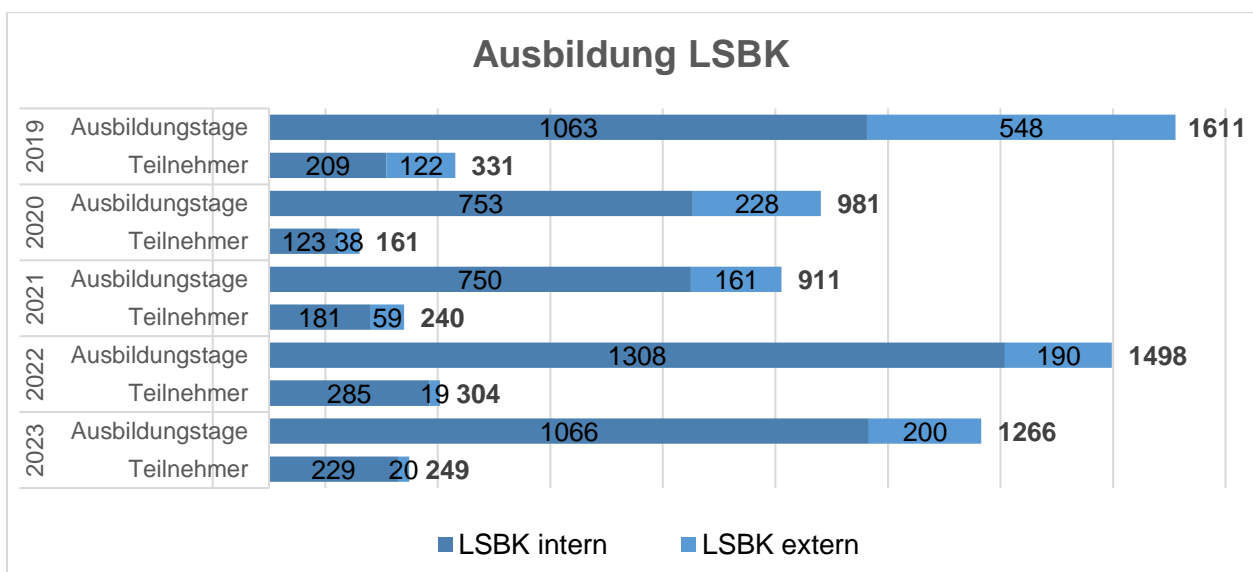


Ebenfalls am Standort Beselin angegliedert ist die Übungsanlage für die Atemschutzgeräteträgerinnen und -träger. Am Angebot der jährlichen Belastungsübungen nahmen 1.009 Kameradinnen und Kameraden teil, die ihren Durchgang im Rahmen der Ausbildung bzw. Wiederholungsausbildung durchgeführt haben. Dem gegenüber stehen 1.475 Atemschutzgeräteträgerinnen und Atemschutzgeräteträger in Funktion. Unter Berücksichtigung, dass die Belastungsübung durch jede Funktionsträgerin und jeden Funktionsträger jährlich verpflichtend zu absolvieren ist, ist die Quote von 68 % nicht zufrieden stellend. Auch wenn die Zahl der absolvierten Belastungsübungen gegenüber dem Vorjahr gestiegen ist, werde ich nicht müde, die Kameradinnen und Kameraden aufzurufen, ihre Eignung zum Tragen von Atemschutzgeräten aufrecht zu erhalten. Ebenso bitte ich die Führungskräfte, sie dabei mit Kräften zu unterstützen.



Der Einladung der Landesschule für Brand- und Katastrophenschutz M-V (LSBK) nach Malchow sind im vergangenen Jahr 249 Kameradinnen und Kameraden gefolgt. An insgesamt 1.266 Ausbildungstagen haben diese an Führungs- und Speziallehrgängen auf Landesebene teilgenommen.

In Kooperation mit der LSBK, dem Landkreis und unserem Verband konnten wir im Jahr 2023 wieder einen externen Lehrgang „Gruppenführer“ anbieten. Da die räumlichen Kapazitäten an der LSBK weitestgehend ausgeschöpft sind, stellt hier der Landkreis die Räume und das Übungsgelände der FTZ zur Verfügung. Der Lehrgang wurde zum Großteil durch unserer Kreisausbilder begleitet. So war es uns im vergangenen Jahr möglich, zusätzlich 20 Gruppenführerinnen und Gruppenführer auszubilden. Ich möchte die Landkreise in M-V aufrufen, Räumlichkeiten zur Verfügung zu stellen, um durch die LSBK weitere solche Angebote in den Kreisen zu schaffen. Unser gemeinsames Ziel muss es sein, den Ausbildungsstau abzubauen und zusätzliche Angebote zu schaffen, bis mit dem Neubau der LSBK eine Besserung herbeigeführt werden kann.



Neben dem Einsatzgeschehen wurden in unseren Feuerwehren wieder viele Wettbewerbe und Feuerwehrsport betrieben. Ich freue mich, dass nach den schwierigen Jahren mit Corona-Einschränkungen wieder Ausscheide und Leistungsvergleiche durchgeführt werden konnten. So war es uns wieder möglich, außerhalb des Einsatzgeschehens und Feuerwehr übergreifend zusammenzukommen und den Zusammenhalt zu fördern.



Neben den Veranstaltungen auf Gemeinde- und Amtsebene haben wir im vergangenen Jahr wieder unseren großen Kreisausscheid angeboten. In Vorbereitung der Landeswettbewerbe fanden die Qualifikationsläufe der Feuerwehrsportlerinnen und -sportler, sowie Mannschaften statt. Neben dem Löschangriff „Nass“ wurden somit auch die weiteren Disziplinen der internationalen Feuer-

wehrwettkämpfe durchgeführt.

Dafür trafen sich die Wettkämpferinnen und Wettkämpfer bereits am Freitagabend des 30.06.2023 in der Feuerwehrtechnischen Zentrale in Beselin, um die Platzierung im Hakenleitersteigen zu ermitteln. Als Sieger ging bei den Frauen die Kameradin Laura Wolf (Feuerwehr Charlottenthal) hervor. Bei den Männern konnte der Kamerad Sebastian Neubauer (Feuerwehr Charlottenthal), sowie in Altersklasse U16 die Kameradin Emma Marie Grohmann (Feuerwehr Charlottenthal) die Wertung für sich entscheiden.

Ein Tag später, am 01.07.2023, sind die verbleibenden Disziplinen im Stadion „An der Windmühle“ in Gnoien durchgeführt worden. Zum ersten Mal starteten auch 5 Jugendmannschaften im Rahmen des Kreisausscheides, welche neben den 5 Frauen und 15 Männermannschaften in der Disziplin Löschangriff „Nass“ angetreten waren. Bei der Jugend gewann die Mannschaft der Jugendfeuerwehr Admannshagen-Bargeshagen, bei den Frauen-Sport die Mannschaft der Feuerwehr Charlottenthal, bei den Männern-Sport die Feuerwehr Ostseebad Nienhagen und bei den Männern-Einsatz die gastgebende Mannschaft der Feuerwehr Gnoien. Die jeweils 5 bestplatzierten Mannschaften aus den Wertungen Frauen-Sport und Männer-Sport qualifizierten sich für die Landeswettbewerbe am 01. & 02.09.2023 in Tribsees.



Parallel zu den Läufen des Löschangriffes absolvierten die Mannschaften und Einzelstarter der internationalen Feuerwehrwettbewerbe die Disziplinen 4x100m Staffel, 100m-Hindernislauf und die Gruppenstaffette. Somit waren ein reges Treiben und spannende Läufe auf und neben dem Platz zusehen. Bei den Mannschaftsdisziplinen hatten die Männer und Frauen der Feuerwehr Charlottenthal die Nase vorn. In der Disziplinen 100m-





Hindernislauf gewann die Kameradin Laura Wolf (Feuerwehr Charlottenthal), der Kamerad Axel Scheurenbrand (Feuerwehr Charlottenthal) und in der Altersklasse U16 die Kameradin Emma Marie Grohmann (Feuerwehr Charlottenthal).

Gemeinsam mit den qualifizierten Mannschaften der Disziplin Löschangriff „Nass“ starteten die Feuerwehrsportler mit jeweils 2 Auswahlmannschaften der Frauen und Männer bei den Landeswettbewerben in Tribsees.

Die letzten Jahre zeigten uns, dass das Interesse zur Teilnahme am Löschangriff auf Kreisebene immer weiter gesunken ist. Aufgrund der geringen Teilnehmermeldungen und demgegenüber stehenden hohen Aufwand der Vorbereitung und Durchführung unseres Kreisabschiedes haben wir uns dazu entschlossen, nicht weiter an diesem Format festzuhalten. Daher planen wir für dieses Jahr einen Leistungsvergleich für die Einsatzabteilungen. Geplant ist dieser in Form einer Rundfahrt mit unterschiedlichen Stationen, an denen die Kameradinnen und Kameraden ihr feuerwehrtechnisches Wissen unter Beweis stellen und ihre Geschicklichkeit zeigen können. Der Spaß wird sicher nicht zu kurz kommen. Nähere Informationen werden demnächst veröffentlicht.

In den zurückliegenden Jahren war es unseren Feuerwehren möglich, das Alter des Fuhrparks zu verjüngen. Maßgeblich dazu beigetragen hat das 50-Millionen-Förderpaket für Feuerwehrfahrzeuge. Neben den Fahrzeugen, die im Rahmen des Programmes mit einem hohen Fördersatz beschafft wurden, konnten weitere Feuerwehren dadurch profitieren, dass sie sich den Ausschreibungen angeschlossen haben. So haben einige Feuerwehren aus unserem Landkreis sich der Sammelbestellung für Löschgruppenfahrzeuge 20 (LF20) und für Tanklöschfahrzeuge 3000 (TLF3000) angeschlossen.

Auch wenn das Förderpaket für Fahrzeuge nun ausgeschöpft ist, hält das Land weiter an dem System der Sammelbestellung fest – dies begrüßen wir sehr - da dadurch ein hoher Synergieeffekt erreicht wird und die Kommunen von deutlichen Rabatten profitieren. An der gemeinsamen Ausschreibung des Landes M-V mit dem Land Brandenburg für Drehleitern im Jahr 2022 haben sich 4 Kommunen aus unserem Landkreis angeschlossen. Die Kommunen haben hier einen Kostenvorteil gegenüber der Einzelausschreibung, der sich im sechsstelligen Bereich bewegt. Die Feuerwehr Gnoiern konnte ihre Drehleiter bereits in dieser Woche vom Hersteller übernehmen.

Das LPBK hat einen 10-Jahres Plan veröffentlicht, in welchem Jahr welcher Fahrzeugtyp ausgeschrieben werden soll. In diesem Jahr soll u.a. die Bedarfsabfrage an die Kommunen für Beschaffung von Tragkraftspritzenfahrzeugen (TSF-W), Gerätewagen-Logistik (GW-L1/2) und Mannschaftstransportwagen (MTW) erfolgen.

Durch das Förderpaket für Fahrzeuge konnten sich viele Feuerwehren im Land und im Landkreis technisch besser aufstellen. Unsere Besuche bei den Feuerwehren und Gespräche mit den Verantwortlichen der Feuerwehren und Kommunen haben gezeigt, dass weiterhin ein großer Investitionsbedarf im Bereich des Neubaus, der Erweiterung und der Modernisierung unserer Feuerwehrgeräthäuser besteht. Der Bedarf um Förderung wurde immer wieder durch uns Kreisfeuerwehrverbände und den Landesfeuerwehrverband an die Landesregierung herangetragen. Die Landesregierung ist dem nun gefolgt und hat ein zusätzliches 50-Millionen Förderpaket für Feuerwehrgeräthäuser



geschaffen. Aus diesem Paket sind 15 Mio. € für Erweiterungen und Sanierung von bestehenden Feuerwehrrätehäusern vorgesehen. Mit den verbleibenden 35 Mio. € soll das bereits vor einigen Jahren angestoßene Musterfeuerwehrhaus-Konzept fertig konzipiert und umgesetzt werden. SBZ-Anträge (Sonderbedarfszuweisung) für dieses Förderprogramm können bis zum 31.10.2024 gestellt werden.

Neben dem Rückblick in das abgelaufene Jahr gilt mein Dank für die gute und konstruktive Zusammenarbeit den Akteuren Rettungsdienst- und Hilfeleistungsorganisationen des Landkreises, der Integrierten Leitstelle Mitte, des Technischen Hilfswerkes, der Polizei, der Landesschule für Brand- und Katastrophenschutz (LSBK), des Landesamtes für zentrale Aufgaben der Polizei, Brand- und Katastrophenschutz (LPBK), des Ministeriums für Inneres, Bau und Digitalisierung, der Kreisversverwaltung, sowie den Partnern und Unterstützern unseres Verbandes. Genauso wie den Kreisausbilderinnen und Kreisausbildern, Kameradinnen und Kameraden im Vorstand, sowie allen, die zusätzliche Aufgaben in unserem Verband übernommen haben.

Aber insbesondere gilt allen Kameradinnen und Kameraden unserer Wehren mein großer Dank für die geleistete Arbeit und das aufgebrachte Engagement. Ob im Einsatzdienst, der Betreuung unserer Kinder und Jugendlichen in den Jugendfeuerwehren oder im rückwärtigen Dienst. Gemeinsam wird es uns auch in der Zukunft möglich sein, an den positiven Entwicklungen der Vergangenheit anzuknüpfen.

**Mayk Tessin**, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverband Landkreis Rostock



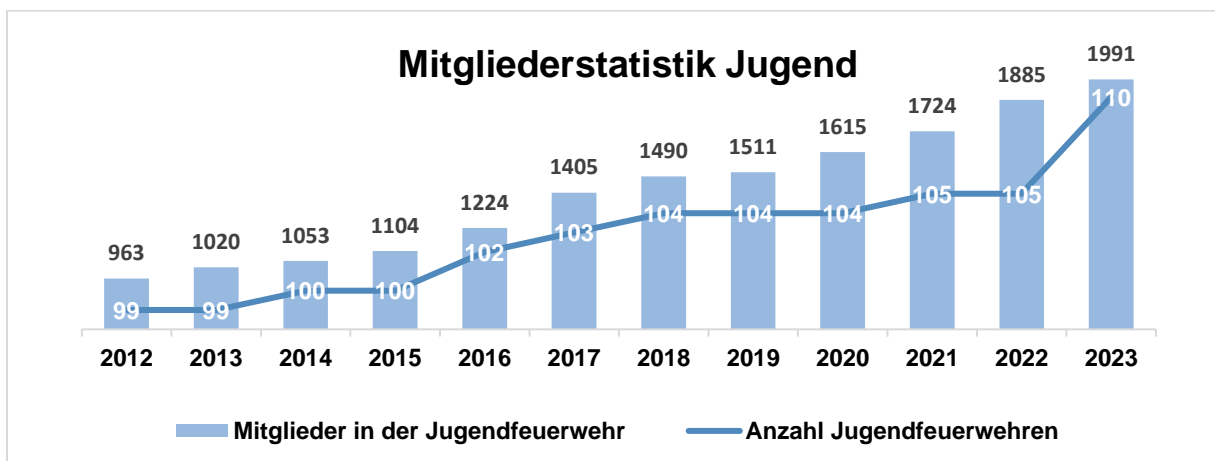
## 2. Jahresbericht des Kreisjugendwartes – K. Franck

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden,  
sehr geehrte Gäste,

ich möchte hier einen kurzen Überblick über die Aktivitäten des letzten Jahres geben.

Ihr als Jugendwartinnen und Jugendwarte, Betreuerinnen und Betreuer, sowie als Mitglieder der Jugendfeuerwehren leistet eine hervorragende Jugendarbeit. Wie hervorragend diese ist, zeigt sich auch im Bereich der Zahl der Mitglieder. Der Zuwachs der letzten Jahre hat sich auch im Jahr 2023 fortgesetzt. Mein Wunsch vom Anfang des letzten Jahres - dass wir die 2000er Marke übersteigen - hat sich nicht ganz erfüllt, aber wir sind kurz davor. Mit Stand vom 01.01.2024 haben wir 1.991 Kinder und Jugendliche in unseren Jugendfeuerwehren. Das sind im Vergleich zum Vorjahr 106 mehr. In der Jugendabteilung befinden sich 1.596 Mitglieder, wovon 599 weiblich sind. 395 Mitglieder haben wir in den Kinderabteilungen, davon sind 171 Mädchen. Durch Neugründung oder Wiederinbetriebnahme erhöhte sich auch die Anzahl der Jugendfeuerwehren um 5 Jugendfeuerwehren, auf jetzt 110.

Dieses ist doch eine beachtliche Zahl.



Im Namen des Vorstandes der Kreisjugendfeuerwehr sowie des Kreisfeuerwehrverbandes kann ich sagen, dass wir sehr stolz auf euch und eure Leistung in der Jugendarbeit sind.

Unsere Jahreshauptversammlung fand Anfang 2023 in Graal-Müritz statt. Hier wurde das Jahr 2022 Revue passieren gelassen und engagierte Kameradinnen und Kameraden geehrt. Für Unterstützung der Veranstaltung bedanke ich mich bei der Feuerwehr Graal-Müritz.





Am 04.03.2023 wurde das Brennballturnier in der Barlachstadt Güstrow durchgeführt. Mit der dortigen Sport- und Kongresshalle haben wir einen sehr guten Veranstaltungsort gefunden. Die Mannschaften waren fair und kameradschaftlich zueinander, sodass das Turnier zügig durchgeführt werden konnte. Dieses war in der Vergangenheit nicht immer so. Die gastgebende Mannschaft aus

Güstrow nahm den Heimvorteil wahr und setzte sich vor Bützow durch. Der dritte Platz ging nach Börgerende-Rethwisch. Auch hier einen Dank an die Feuerwehr der Barlachstadt Güstrow für die Unterstützung.

Im Juni ging es ins Bergringstadion nach Teterow. Der Bundeswettbewerb der Jugendfeuerwehren stand an. Groß Wüstenfelde erreichte den dritten Platz, Güstrow wurde zweiter und Bützow erster. Die Beteiligung hat zwar wieder den Stand von vor Corona erreicht, könnte aber besser sein. Auch der Kinderlöschangriff wurde dort wieder durchgeführt. Die Kleinen hatten sehr viel Spaß daran und haben alles gegeben. So setzte sich Admannshagen-Bargeshagen vor dem Ostseebad Nienhagen und Plaaz durch. Meinen herzlichen Glückwunsch den Mannschaften. Leider mussten wir feststellen, dass die Idee von uns, die Amtsjugendwartinnen und Amtsjugendwarte als Bewerber einzusetzen, keine gute Resonanz fand. Dadurch fehlten uns viele Bewerber, was dann zu großen Problemen führte. Nach Rücksprachen bei uns im Vorstand und mit dem Kreisjugendfeuerwehrausschuss werden wir im Jahr 2024 da eine Änderung vornehmen.

Im Jahr 2022 musste die Kreisbestenermittlung der Aktiven mangels Beteiligung abgesagt werden, wodurch es auch keinen Löschangriff „Nass“ der Jugendfeuerwehren gab. 2023 fand der Löschangriff dann in Gnoien statt. Platz eins ging nach Admannshagen-Bargeshagen, zweiter wurde Börgerende-Rethwisch vor dem Ostseebad Nienhagen. Leider war die Beteiligung an dem Wettbewerb sehr gering, daher ist die Zukunft des Löschangriffes noch ungewiss.



Das größte Ereignis im Jahr 2023 war natürlich das „Spiel ohne Grenzen“. Zum zweiten Mal war hier die neue FTZ der Austragungsort. Über 500 Kinder und Jugendliche trafen sich Anfang September, um sich bei Spiel und Spaß zu messen. Im Vorfeld hatte sich das Kreisjugendforum zusammengesetzt und die Spiele erarbeitet. Das Wetter spielte auch mit und es wurde ein gelungener Tag.

Bei den Kindern siegte die Stadt Laage vor Kröpelin und Petschow/Göldenitz. Cammin holte sich bei den Jugendfeuerwehren den Sieg. Zweiter wurde hier Blankenhagen vor Lüssow/Karow. Um den gestiegenen Kosten entgegenzuwirken, wurde - wie



angekündigt - im Nachgang den Ämtern und Gemeinden ein kleines Startgeld in Rechnung gestellt.

Die ersten fünf Mannschaften der Kreisbestenermittlung in Teterow qualifizierten sich für den Landesausscheid der Jugendfeuerwehren in Tribsees am 23.09.2023. Alle Mannschaften erzielten hier sehr gute Platzierungen. Eine Mannschaft möchte ich herausnehmen, ohne die Leistung der anderen zu mindern. Nachdem die Jugendfeuerwehr Bützow im Jahr 2022 beim Landesausscheid zweiter wurde, schaffte sie es im Jahr 2023 auf den ersten Platz und wurde Landesmeister. Damit qualifizierte sich Bützow, zum zweiten Mal in Folge für den Wettbewerb auf Bundesebene. Sie vertreten den Landkreis Rostock und Mecklenburg-Vorpommern in diesem Jahr in Dresden. Herzlichen Glückwunsch und viel Erfolg.

Der Kreisjugendfeuerwehrausschuss traf sich im Herbst zu seiner Sitzung, um über aktuelle Themen zu beraten, die zurückliegenden Veranstaltungen auszuwerten und Termine für das kommende Jahr zu planen. Unter anderem wurde eine Sache angesprochen, die uns seit einiger Zeit beschäftigt: die Aus- und Weiterbildung der Jugendwartinnen und Jugendwarte. Hier haben wir noch immer große Defizite. Um den aktuellen Bedarf zu ermitteln, sollte eine Rückmeldung an die Geschäftsstelle erfolgen. Leider fiel die Meldung sehr verhalten aus. Ich möchte euch und eure Wehrführung nochmals bitten: Kümmert euch um die notwendige Mindestausbildung und Aufrechterhaltung dieser!

Hier sei mir ein Wort an unsere Landesfeuerweherschule gestattet: Der Jugendwartelehrgang befindet sich seit einigen Jahren in der Umstrukturierung. Leider bekommt die Landesschule die notwendigen Anpassungen nicht fertig. Ich hoffe, es funktioniert dieses Jahr. Wir brauchen die Änderungen, um eine gute Ausbildung unsere Jugendwartinnen und Jugendwarte, sowie der Betreuerinnen und Betreuer sicher zu stellen.



Auch das Kreisjugendforum war nicht untätig. So setzten sich die 15 Jugendlichen in Beselin zusammen, um Spiele für das „Spiel ohne Grenzen“ zu erarbeiten, Urkunden zu erstellen, Flyer zu entwerfen, um nur einiges zu nennen.

Natürlich standen 2023 noch andere Termine auf unserer Liste. So waren wir als Kreisjugendfeuerwehr zum Beispiel auf Veranstaltungen in unseren Nachbarlandkreisen oder zu Sitzungen des Verbandsausschuss und Beratungen der Landesjugendfeuerwehr. Aber die besten Termine sind immer die in den örtlichen Jugendfeuerwehren. Sei es, um eine Auszeichnung zu überreichen oder die Jugendflamme abzunehmen. Gerne kommen wir zu euch, um mit den Kameradinnen und Kameraden vor Ort in Kontakt zu kommen und sich auszutauschen.



Ich möchte mich für die gute Zusammenarbeit mit meinem Vorstand und dem Vorstand des Kreisfeuerwehrverbandes bedanken. Aber auch bei euch, denn die Arbeit an der Basis stellt nun mal die Grundlage, auch für unsere Arbeit, da. Und ich danke da nicht nur den Mitgliedern der Jugendfeuerwehren und Feuerwehren, sondern auch den Eltern und euren Partnerinnen und Partnern. Es kostet sehr viel Zeit, eine erfolgreiche Jugendarbeit zu betreiben, oft ist man von zu Hause weg. Da braucht es viel Verständnis. Dafür meinen Dank.

Für die Zukunft wünsche ich mir, dass wir weiterhin auf diesem guten Niveau arbeiten. Das wir unsere Veranstaltungen genauso durchführen und noch ausbauen können. Ideen dafür sind vorhanden. Ich hoffe weiterhin auf eure Unterstützung und wünsche euch und uns, auch in Zukunft viel Spaß und Erfolg in der Jugendarbeit.

**Karsten Franck**, Kreisjugendfeuerwehrwart Landkreis Rostock



### 3. Jahresbericht der Seniorenbeauftragten

---

Sehr geehrte Kameradinnen und Kameraden,  
sehr geehrte Gäste,

zum Jahresende des vergangenen Jahres konnten wir 1.080 Ehrenmitglieder in den Feuerwehren unseres Landkreises zählen. Zurückblickend auf die letzten Jahre ist dies eine konstante Entwicklung, mit einem leichten Trend nach oben. Besonders freut es uns, dass wir nun in einem Großteil unserer Ämter sowie amtsfreien Städten und Gemeinden einen festen Ansprechpartner haben. Gemeinsam mit unseren Ansprechpartnern in den Ämtern, Städten und Gemeinden möchten wir regelmäßig Veranstaltungen organisieren, um die Kameradinnen und Kameraden der Ehrenabteilungen zusammenzubringen.



So folgten am 15. Juni 2023 35 Kameradinnen und Kameraden unserer Einladung als Kreissenorenbeauftragte. Es ging an diesem Sommertag in das Mecklenburgische Kutschenmuseum in der Nähe von Sternberg. Im Rahmen einer Führung konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Exponate der letzten Jahrzehnte besichtigten und interessante Fakten dazu in Erfahrung bringen. Da der gemeinsame Austausch bei unseren Ausflügen

nicht zu kurz kommen darf, sind wir anschließend ins Café des Museums eingekehrt und konnten so bei Kaffee und Kuchen einen angenehmen Nachmittag verbringen.

Derzeitig befinden wir uns in der Abstimmung der Termine für dieses Jahr und werden dazu demnächst den Kontakt zu unseren Ansprechpartnern in den Ämtern, Städten und Gemeinden aufnehmen.



Das Seniorentreffen des Landesfeuerwehrverbandes fand im vergangenen Jahr am 17.10.2023 in der neuen Feuer- und Rettungswache der Hansestadt Rostock statt. Der Einladung des Landesfeuerwehrverbandes folgten einige Ehrenmitglieder unseres Kreisfeuerwehrverbandes. Gemeinsam mit den Ehrenmitgliedern der anderen Stadt- und Kreisfeuerwehrverbände, des Landes-

feuerwehrverbandes und geladenen Vorsitzenden der Verbände konnten wir den Neubau besichtigen. Im Anschluss durfte auch hier der gemeinsame Austausch bei Kaffee und Kuchen nicht fehlen.

Auf der Jahreshauptversammlung des Kreisfeuerwehrverbandes am 18.03.2023 in Rövershagen wurde Kamerad Dieter Hagemann aus der Funktion des Kreissenorenbeauftragten verabschiedet. Diese Funktion hat Kamerad Hagemann 23 Jahre durchgeführt.



Für sein hohes Engagement möchten wir uns im Namen aller Ehrenmitglieder ausdrücklich bedanken. Wir freuen uns, dass Dieter uns als Seniorenbeauftragter der Feuerwehr Güstrow erhalten bleibt.

Am 07.09.2023 wurde Kamerad Hubert Pfützenreuter aus der Feuerwehr Gülzow zum Kreissenorenbeauftragten berufen. Gemeinsam mit dem Kreissenorenbeauftragten Uwe Heiden wird Kamerad Pfützenreuter nun die Belange der Senioren im Kreisverband vertreten und als Ansprechpartner für die Ehrenmitglieder zur Verfügung stehen.

Der Einladung des Kreisfeuerwehrverbandes zur Weihnachtsfeier der Senioren am 01.12.2023 in die Viehhalle Güstrow folgten wieder zahlreiche Kameradinnen und Kameraden. Mit rund 250 Gästen war die Zahl der Anmeldungen so hoch wie nie zuvor. Wir freuen uns, dass die Veranstaltung eine so hohe Akzeptanz erfährt.



Durch die Barlachstuben in Güstrow wurde auch in diesem Jahr ein Buffet bereitet und die gastronomische Versorgung sichergestellt. Durch den Abend begleitete uns das Blasorchester der Feuerwehr Krakow am See und DJ Olli. Der Wechsel der handgemachten Musik des Blasorchesters und der Musik aus den Boxen von DJ Olli animierten die Anwesenden, das Tanzbein zu schwingen. Aber auch der Plausch unter Kameraden und das eine oder andere Kaltgetränk sorgten für eine gute Stimmung. Für dieses Jahr haben wir bereits den 29.11.2024 reserviert, um die Weihnachtsfeier zu veranstalten.

**Uwe Heiden und Hubert Pfützenreuter,**  
Seniorenbeauftragte des Kreisfeuerwehrverband Landkreis Rostock

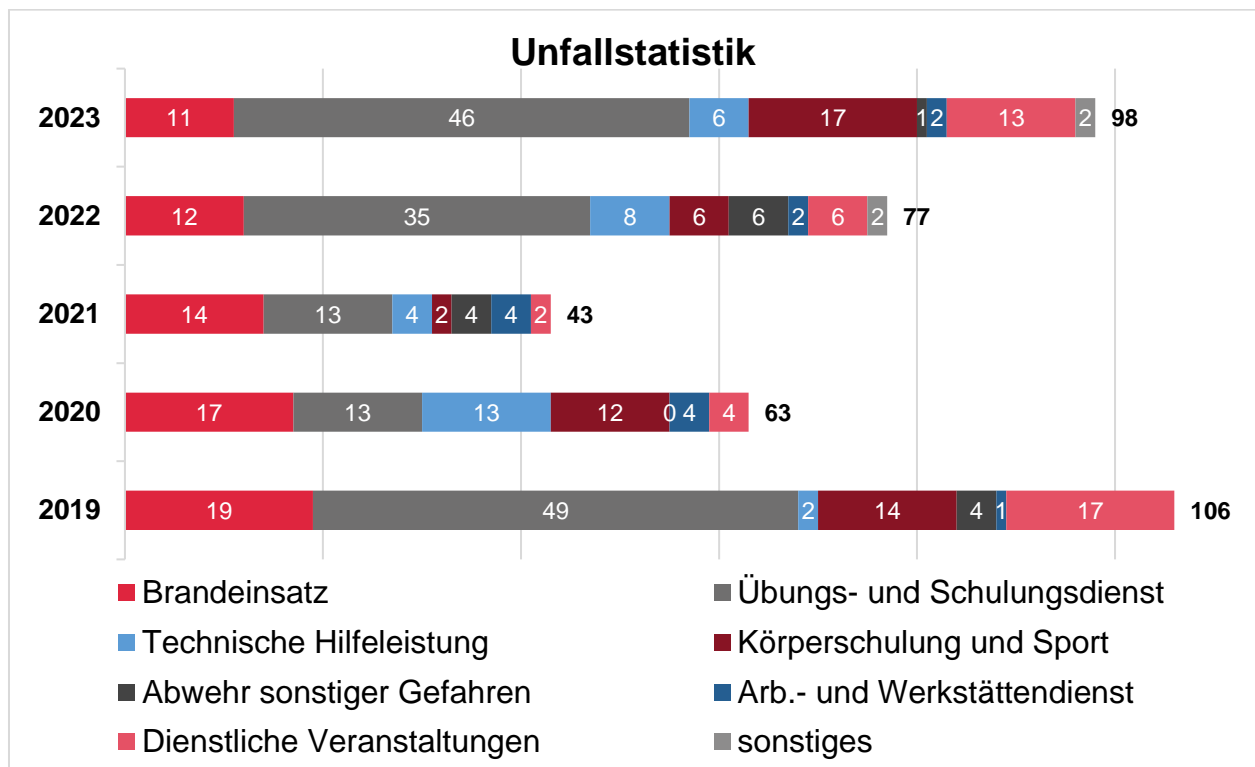




## 4. Bericht der Kreissicherheitsbeauftragten

Liebe Kameradinnen und Kameraden,  
sehr geehrte Gäste,

auch im vergangenen Jahr sind wir nicht von Unfällen im Feuerwehrdienst verschont geblieben. 2023 kam es zu 98 Unfällen (2022=77) im Landkreis Rostock. Auffällig ist gegenüber 2022 die Verdoppelung der Unfälle bei Körperschulung und Sport auf 12 Unfälle. Gleichbleibend hoch ist der äußerst unfallträchtige Übungs- und Schulungsdienst mit 33 Unfällen. In diesem Bereich ereigneten sich die meisten Fälle, gemessen am gesamten Unfallaufkommen. Einen nicht unwesentlichen Anteil daran haben die sogenannten feuerwehrtechnischen Vergleiche, bei denen die Feuerwehren bei Wettkämpfen gegeneinander antreten, um verschiedene Schnelligkeits- und Geschicklichkeitsübungen zu absolvieren.



Allgemein ist bei der Betrachtung des Unfallgeschehens im Bereich des Übungs- und Schulungsdienstes zu berücksichtigen, dass der zeitliche Aufwand, der mit der Ausbildung betrieben wird, in der Regel bei den meisten Wehren höher ist als der Zeitaufwand, der durch die Einsätze entsteht. Daraus ergibt sich allgemein eine andere Expositionszeit gegenüber Gefährdungen im Einsatzdienst, die zwangsläufig dazu führt, dass der Anteil der Unfälle beim Üben höher ist als beim Einsatzdienst. Dazu sind weitere Besonderheiten zu betrachten, wie Unfälle bei den genannten Schnelligkeits- und Geschicklichkeitsübungen. Hierunter fällt z.B. die Wettbewerbsdisziplin Löschangriff „Nass“. Diese birgt ein hohes Gefährdungspotential für die übenden Feuerwehrangehörigen. Bei Beteiligung zahlreicher Feuerwehren an derartigen Leistungsvergleichen ist



mit einem hohen Unfallaufkommen zu rechnen. Präventionsmaßnahmen lassen sich nur in einem begrenzten Umfang umsetzen, ohne den Charakter der Übung Löschangriff „Nass“ wesentlich zu verändern. Das hohe Unfallaufkommen beim Übungs- und Schulungsdienst steht laufend im Fokus der Präventionsarbeit der HFUK Nord. Dazu wurden bereits verschiedene Projekte durchgeführt und Medien herausgebracht. Siehe Hanseatische-Unfallkasse Nord [www.hfuk-nord.de](http://www.hfuk-nord.de) Medienpaket „Sicherer Übungs- und Schulungsdienst“ und der neue Ratgeber „Leitfaden Feuerwehrsport 2023“.

An dieser Stelle möchte ich nochmal auf die Wirksamkeit von der Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung hinweisen, die nachweislich Unfälle im Feuerwehrdienst verhindert.

Die Gefährdungsbeurteilung ist ein geeignetes Hilfsmittel bei der eigenverantwortlichen Auswahl wirksamer Maßnahmen für Sicherheit und Gesundheitsschutz für alle Feuerwehrangehörigen. Aus diesem Grund hat die Unternehmerin oder der Unternehmer (Träger/Trägerin der Feuerwehr Gemeinde/Stadt vertreten durch Bürgermeister/-in und Gemeinde-/Stadtrat) nach § 4 der Unfallverhütungsvorschrift „Feuerwehren“ (DGUV Vorschrift 49) eine Gefährdungsbeurteilung zu erstellen. Für die Durchführung ist die Leitung der Feuerwehr zuständig. Dabei sind relevante physische und psychische Gefährdungen systematisch zu ermitteln, zu bewerten und daraus wirksame Maßnahmen abzuleiten, diese umzusetzen sowie sie regelmäßig auf ihre Wirksamkeit hin zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen. Im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung sind auch Tätigkeiten zu berücksichtigen, die nicht unmittelbar das Einsatzgeschehen betreffen, wie z.B. Übungs- und Schulungsdienst in der Feuerwehr. Die Leitung der Feuerwehr ist aufgefordert, dem Träger oder der Trägerin der Feuerwehr erkannte Anlässe für die Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung zu melden. Sinnvollerweise sind die Leitung und evtl. weiteres Fachpersonal der Feuerwehr bei der Erstellung der Gefährdungsbeurteilung zur Beratung hinzuzuziehen. Mit Hilfe ihrer Kenntnisse und Erfahrungen können relevante Gefährdungen analysiert und wirksame vor allem praxisgerechte Maßnahmen ergriffen werden.

Die HFUK - Nord stellt den Feuerwehren auf ihrer Homepage ein Online-Programm mit dem Namen „riskoo“ kostenlos zur Verfügung. Es ist als Online-Lösung zur Anwendung auf einem PC, genauso wie auf einem Tablet oder Laptop geeignet. Es muss lediglich ein Internet-Zugang zur Verfügung stehen, d.h. eine aufwändige Installation des Programms ist nicht erforderlich.



Es gibt mittlerweile vier Module zur Erstellung einer Gefährdungsbeurteilung, diese finden sich in jeder Feuerwehr, egal welcher Größe, wieder:

- **Modul 1:** Organisation von Sicherheit und Gesundheitsschutz
- **Modul 2:** Feuerwehrhaus
- **Modul 3:** Feuerwehrübungen
- **Modul 4:** Psychische Belastung im Feuerwehrdienst

Siehe Hanseatische- Unfallkasse Nord [www.hfuk-nord.de](http://www.hfuk-nord.de) Online-Programm zur Gefährdungsbeurteilung in der Feuerwehr.

Kamerad Steinbrink hat unseren Verband auf der Fachtagung der Hanseatischen Unfallkasse (HFUK-Nord) für Kreissicherheitsbeauftragte in Schwerin vertreten und nahm im Jahr 2023 beratend an den Sitzungen des Vorstandes sowie des Verbandsausschusses des Kreisfeuerwehrverbandes teil.

Die alle zwei Jahre vorgesehene Informations- und Fortbildungsveranstaltung der HFUK ist am 15.11.2024 als Abendveranstaltung und am 16.11.2024 als Tagesveranstaltung in der FTZ Beselin geplant.

Wir möchten uns bei allen handelnden Personen, Sicherheitsbeauftragten in den Wehren, auch im Namen der Hanseatischen Feuerwehr-Unfallkasse Nord und des Kreisfeuerwehrverbandes, für Ihre Tätigkeit zum Schutz der Feuerwehrangehörigen bedanken.

Lasst uns gemeinsam handeln, jeder in seiner Verantwortung mit dem Ziel, die Sicherheit und die Gesundheit aller Feuerwehrfrauen und Feuerwehrmänner im Dienst zu erhalten, zu verbessern und zu fördern.

In diesem Sinne wünschen wir allen eine stets sichere und unfallfreie Zeit.

**Gunnar Steinbrink und Jürgen Gäth**, Kreissicherheitsbeauftragte Landkreis Rostock



## 5. Struktur des Kreisfeuerwehrverbandes

### Vorstand:

			gewählt bis
Vorsitzender	Kam. Mayk Tessin	FF Ostseebad Nienhagen	2029
1. stellv. Vorsitzender	Kam. Holger Gadinger	FF Bützow	2024
2. stellv. Vorsitzender	Kam. Sven Reinke	FF Hohenfelde	2029
Beisitzer	Kam. Carsten Bast	FF Niegleve/Wattmannshagen	2029
Beisitzer	Kam. Andreas Dau	FF Kuchelmiß	2025
Beisitzer	Kam. Ronny Lier	FF Lalendorf	2029
Beisitzer	Kam. Mathias Saft	FF Teterow	2029
Beisitzer	Kam. Enrico Schröder	FF Bützow	2029
Beisitzer	Kam. Ralf Winter	FF Neubukow	2024

### geschäftsführender Mitarbeiter:

Kam. Sebastian Eschment FF Lambrechtshagen

### Mitarbeiter Brandschutzerziehung und -aufklärung:

Kam. Karsten Franck FF Gnoien

### Seniorenbeauftragte:

Kam. Hubert Pfützenreuter FF Gülzow  
Kam. Uwe Heiden FF Neubukow

### Sicherheitsbeauftragte:

Kam. Gunnar Steinbrink FF Gnoien  
Kam. Jürgen Gäth FF Poppendorf

### Kassenprüfer:

Kam. Jürgen Gäth FF Poppendorf 2029  
Kam. Thomas Krix FF Groß Wokern 2029

### Pressewartin:

Kam. Ariane Borchardt FF Barlachstadt Güstrow

### Ehrenmitglieder:

Kam. Paul Bruß, FF Gelbensande	Kam. Rudolf Kreuzmann, FF Graal-Müritz
Kam. Heinz Dannehl, FF Kröpelin	Kam. Wolfgang Krotz, FF Rövershagen
Kam. Hans Diederichs, FF Kröpelin	Kam. Werner Lorenz, FF Hohen Demzin
Kam. Rudolf Franck, FF Gnoien	Kam. Hubert Pfützenreuter, FF Gülzow
Kam. Paul Fleischhauer, FF Pastow	Kam. Walter Pulss, FF Niegleve/Wattmannsh.
Kam. Wolfgang Götz, FF Satow	Kam. Dietmar Rex, FF Groß Potrems
Kam. Arnulf Greulich, FF Bützow	Kam. Werner Schmecht, FF Krakow a. See
Kam. Hans-C. Gundlach, FF Tarnow	Kam. Werner Schmidt, FF Hof Tatschow
Kam. Dieter Hagemann, FF Güstrow	Kam. Rolf Schomann, FF Schwerin
Kam. Peter Haslinger, FF OB Nienhagen	Kam. Rainer Schönemeyer, FF Gnoien
Kam. Uwe Heiden, FF Neubukow	Kam. Horst Schöniger, FF Ravensberg
Kam. Günther Jotter, FF Baumgarten	Kam. Karl-Heinz Stiehm, FF Schwaan
Kam. Dieter Klaes, FF Kröpelin	Kam. Fritz Wuttke, FF Reimershagen



**Musikleiter:**

Kam. Frank Lemcke	Spielmannszug Küste, Neubukow
Kam. Reiko Schmecht	Blasorchester Krakow am See
Kam. Andreas Schulze-Harling	Blasorchester Barlachstadt Güstrow

**Kreisjugendfeuerwehrvorstand:**

			gewählt bis
Kreisjugendwart	Kam. Karsten Franck	FF Gnoien	2028
1. stellv. KJFW	Kam. Roger Triebs	FF Bützow	2028
2. stellv. KJFW	Kam. Kay Kröppelien	FF Graal-Müritz	2028
Beisitzer	Kam. Nancy Behnke	FF Reddelich	2028
Beisitzer	Kam. Alexander Pfau	FF Gnoien	2028
Beisitzerin	Kam. Daniela-Christin Jürß	FF Wittenbeck	2028
Beisitzerin	Kam. Jana Kohl	FF Hohenfelde	2028
Kreisjugendsprecher	Kam. Jillian Weser	FF Lambrechtshagen	2025
Sprecherin Krjufo	Kam. Emily Seidel	FF Sanitz	2024

**bestellte Kreisausbilder:**

Kam. Marcus Alm, FF Diekhof	Kam. Matthias Klich, FF Güstrow
Kam. Stefan Batarow, FF Lüssow/Karow	Kam. Carsten Kloerss, FF Bad Doberan
Kam. Dirk Berndt, FF Jürgenshagen	Kam. Ronald Knüppel, FF Lüssow/Karow
Kam. Olaf Bliß, FF Rövershagen	Kam. Michael Kolb, FF Retschow
Kam. Christian Borchardt, FF Güstrow	Kam. Christian Köster, FF Rövershagen
Kam. Andreas Dau, FF Kuchelmiß	Kam. Susanne Kreuzmann, FF Graal-Müritz
Kam. Georg Degner, FF Stäbelow	Kam. Steffen Kriebel, FF Kröpelin
Kam. Martin Degner, FF Stäbelow	Kam. Thomas Krix, FF Groß Wokern
Kam. Marcel Drewitz, FF Rostock-Gehlsdorf	Kam. Kay Kröppelien, FF Graal-Müritz
Kam. Endré Ehrenberg, FF Stadt Laage	Kam. Thomas Kröppelien, FF Graal-Müritz
Kam. Björn Ernst, FF Sanitz	Kam. Klaus-Peter Kummer, FF Güstrow
Kam. Robert Eschment, FF Lambrechtshagen	Kam. Lars Künne, Feuerwehr Diekhof
Kam. Sebastian Eschment, FF Lambrechtshagen	Kam. Steffen Lange, FF Wittenbeck
Kam. Claudia Fietz, FF Broderstorf	Kam. Maik Lewermann, FF Niegleve/Wattmanns.
Kam. Udo Fischer, FF Karcheez	Kam. Marcus Mahrtdt, FF Papendorf
Kam. Boris Freyler, FF Kühlungsborn	Kam. Ricky Markwart, FF Lalendorf
Kam. Eric Fritsche, FF Rövershagen	Kam. Helfried Marter, FF Kühlungsborn
Kam. Maik Garkisch, FF Kühlungsborn	Kam. Peter Marzahl, FF Bad Doberan
Kam. Andreas Giese, FF Stadt Laage	Kam. Raik Meißner, FF Kröpelin
Kam. Tobias Goldberg, FF Rethwisch	Kam. Michael Merboth, FF Güstrow
Kam. Frank Haese, FF Kühlungsborn	Kam. Hannes Möller, FF Güstrow
Kam. Stephan Hagemann, FF Güstrow	Kam. Marcus Möller, FF Güstrow
Kam. Martin Hallier, FF Klein Schwaß	Kam. Frank Neumann, FF Neubukow
Kam. Robert Hinrichs, FF Dummerstorf	Kam. Mirko Nickel, FF Stadt Laage
Kam. Andreas Jürß, FF Rethwisch	Kam. Uwe Oschmann, FF Bützow
Kam. Mirko Kahl, FF Dalwitz	Kam. Frank Paetow, FF Behren-Lübchin
Kam. Daniel Kaiser, FF Wittenbeck	Kam. Wolfram Pagel, FF Wittenbeck
Kam. Steffen Kampa, FF Admannshagen-B.	Kam. Markus Paschen, FF Güstrow
Kam. Norman Keppler, FF Schwaan	Kam. Robert Pötzsch, Stadt Laage
Kam. Andreas Klein, FF Moisall/Kurzen Trechow	Kam. André Prantke, FF Thulendorf
Kam. Martin Kleinke, FF Warnow	



Kam. Klaus - Dieter Pulss, FF Güstrow  
Kam. Christoph Quandt, FF Bützow  
Kam. Sven Reinke, FF Hohenfelde  
Kam. Hajo Remisch, FF Blankenhagen  
Kam. Maria Reppin, FF Dölitz  
Kam. Alexander Rieck, FF Wittenbeck  
Kam. Steve Rieck, FF Gnoien  
Kam. Martin Rödel, FF Steffenshagen  
Kam. Detlef Salow, FF Kröpelin  
Kam. Felix Schröder, FF Lambrechtshagen  
Kam. René Schröder, FF Barlachstadt Güstrow  
Kam. Denny Schultze, FF Stadt Laage  
Kam. Olaf Schulz, FF Bad Doberan  
Kam. René Schumacher, FF Güstrow  
Kam. Tim Schwanbeck, FF Bad Doberan

Kam. Frank Skorupa, FF Bad Doberan  
Kam. Angelika Starke, FF Retschow  
Kam. Michael Stukowski, FF Gnoien  
Kam. Marcel Stürmer, FF Koppelow  
Kam. Patrick Sümlich, FF Güstrow  
Kam. Stefan Thiele, FF Bad Doberan  
Kam. Tobias Verhoef, Güstrow  
Kam. Sebastian Vick, FF Rethwisch  
Kam. Florian Weidt, FF Bad Doberan  
Kam. Dieter Welschinger, FF Rövershagen  
Kam. Marcus Wenzel, FF Krakow am See  
Kam. Ronny Wenzel, FF Karcheez  
Kam. Christian Wohrow, FF Neubukow  
Kam. Michael Zech, FF Steffenshagen

